

- ^{Dm} ^{C Dm B} ^{C Dm B} ^C
 1. Löwe aus dem Stamm Juda, König Jeschua, verbinde, was entzweit.

^{Dm} ^{C Dm B} ^{C Dm}
 Erweise uns Deine Gnade. Komme Du uns ganz nahe.

^B ^C ^{Dm} ^{A | %}
 Und zeige uns Dein Heil. Und füge Teil an Teil.

^B ^C ^A ^{Dm}
 Denn das, was zusammen gehört, liegt bisher noch immer zerstört.

^B ^C ^{Gm} ^{A | %}
 Doch kommt einst der Tag ganz gewiss, wo es wieder ein Ganzes ist,

^{Dm} ^{C A Dm | % |}
 wenn Du allein unser Hirte bist.
- ^{Dm} ^{C Dm B} ^{C Dm}
 2. Zwei, die noch nicht verstehen und die noch nicht klar sehen.

^B ^C
 Doch gilt Dein ew'ges Wort.

^{Dm} ^{C Dm B} ^{C Dm}
 Das Tote wird wieder leben. Odem wirst Du ihm geben

^B ^C ^{Dm} ^{A | %}
 und bringen, was weit fort, zu Deinem heil'gen Ort.

^B ^C ^A ^{Dm}
 Denn das, was noch am Boden liegt, ersteht wieder. Was für ein Sieg.

^B ^C ^{Gm} ^{A | %}
 Lebendig steht es wieder da. Vergessen ist, was vorher war.

^{Dm} ^{C A Dm | % |}
 Ist es für uns auch zu wunderbar.
- ^{Dm} ^{C Dm B} ^{C Dm}
 3. Heile Du, was gebrochen. Handle so, wie versprochen.

^B ^C
 Vergesse uns doch nicht.

^{Dm} ^{C Dm B} ^{C Dm}
 Und hol zurück das Verscheuchte. Morgenstern, für uns leuchte.

^B ^C ^{Dm} ^{A | %}
 Gib uns von Deinem Licht, das unsre Nacht durchbricht.

^B ^C ^A ^{Dm}
 Denn Dich hindert keiner daran, wenn Du den Erlösten machst Bahn.

^B ^C ^{Gm} ^{A | %}
 Wie Träumende werden wir sein. Wann wirst Du uns endlich befreien?

^{Dm} ^{C A Dm | Gm}
 Die Hoffnung ruht nur auf Dir allein.

^B ^{C A Dm | %}
 Die Hoffnung ruht nur auf Dir allein.